

Gebrauchsinformation

Neurobion®



Vitamine der B-Gruppe (B₁, B₆, B₁₂)

Zusammensetzung

Arzneilich wirksame Bestandteile:

1 Ampulle enthält in 3 ml wässriger Injektionslösung:
100 mg Thiaminchloridhydrochlorid (Vitamin B₁), 100 mg Pyridoxinhydrochlorid (Vitamin B₆), 1000 µg Cyanocobalamin (Vitamin B₁₂)

Sonstige Bestandteile:

30 mg Benzylalkohol, Wasser für Injektionszwecke, Kaliumcyanid, Natronlauge

Darreichungsform und Inhalt

Injektionslösung

Packungen mit 3 Ampullen

Stoff- oder Indikationsgruppe oder Wirkungsweise

Vitamine der B-Gruppe

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Merck KGaA
64271 Darmstadt
E-Mail: medizinpartner@merck.de
Telefon: (0180) 2 22 76 00
(Service-Nummer zum Ortstarif)
Telefax: (06151) 72 32 50

im Mitvertrieb Merck Selbstmedikation GmbH
Rößlerstr. 96
64293 Darmstadt
Telefon: (06151) 856 - 0
Telefax: (06151) 856 - 203
E-Mail: www.merckselbstmedikation.de

Anwendungsgebiete

Neuritiden, Neuralgien (Mono- und Polyneuropathien), Wurzelreizungen infolge degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen, Lumbalgie, Ischialgie, Zervikalsyndrom, Schulter-Arm-Syndrom, zur Nachbehandlung von Trigeminusneuralgie, zur unterstützenden Behandlung von Facialisparese, Herpes zoster.

Gegenanzeigen

Neurobion darf nicht angewendet werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile.

Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit

Bisher sind keine Risiken bei der Anwendung der Vitamine B₁, B₆ und B₁₂ in dem für Neurobion empfohlenen Dosisbereich in der Schwangerschaft bekannt geworden. Systematische Untersuchungen zur Anwendung der Vitamine B₁, B₆ und B₁₂ in Dosierungen oberhalb des Tagesbedarfes liegen nicht vor.

Eine Anwendung dieses Präparates in der Schwangerschaft sollte daher nur nach sorgfältiger Nutzen/Risikoabwägung durch den behandelnden Arzt entschieden werden.

Hohe Dosen von Vitamin B₆ können die Milchproduktion hemmen. Die Vitamine B₁, B₆ und B₁₂ gehen in die Muttermilch über.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Warnhinweis: Neurobion, Injektionslösung, darf wegen des Gehaltes an Benzylalkohol nicht bei Neugeborenen, insbesondere bei unreifen Frühgeborenen, angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Patienten, die mit L-Dopa behandelt werden, sollten keine Präparate mit hohen Dosen Pyridoxin, und somit auch keine Neurobion, Injektionslösung, erhalten, da Pyridoxin die Dopa-Wirkung abschwächt.

Die gleichzeitige Gabe von INH, D-Penicillamin bzw. Cycloserin kann den Bedarf an Vitamin B₆ erhöhen.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Anfangs täglich 3 ml Injektionslösung (1 Ampulle) bis zur klinischen Besserung.

Bei Nachlassen der akuten Symptome 2- bis 3mal wöchentlich 3 ml Injektionslösung (1 Ampulle); bei leichteren Fällen kann diese Dosierung von vornherein ausreichen. Für die injektionsfreien Tage und als Fortsetzung einer begonnenen Injektionstherapie stehen Neurobion N Dragees oder Neurobion N forte bzw. Neurobion forte zur Verfügung.

Art der Anwendung

Neurobion, Injektionslösung, wird intramuskulär, am besten langsam, tief intraglutäal, injiziert.

Dauer der Anwendung

Über die Behandlungsdauer entscheidet der Arzt.

Hinweis: Die Anwendung von Neurobion, Injektionslösung, zusammen mit anderen Medikamenten in einer "Mischspritze" oder Infusion wird nicht empfohlen.

Vitamin B₁ wird durch Sulfidhaltige Infusionslösungen vollständig abgebaut.

Andere Vitamine, insbesondere Cyanocobalamin, können in Anwesenheit von Vitamin B₁-Abbauprodukten inaktiviert werden.

Anwendungsfehler und Überdosierung

Sehr hohe Dosen Vitamin B₁ (über 10 g) haben eine ganglienblockierende Wirkung (Blockade der Reizübertragung im vegetativen Nervensystem).

Hinweis: Bei längerfristiger Überdosierung von Vitamin B₆ (länger als 2 Monate über 1 g pro Tag) können neurotoxische Wirkungen auftreten.

Hohe Dosen von Vitamin B₆ können in der Stillzeit die Milchproduktion hemmen.

Maßnahmen bei Überdosierung

Setzen Sie die Anwendung aus.

Maßnahmen bei Unterdosierung oder ausgelassener Anwendung

Holen Sie die Anwendung nach, bzw. nehmen Sie die Anwendung zum nächsten vorgesehenen Zeitpunkt wieder auf.

Nebenwirkungen

In Einzelfällen sind nach Vitamin B₁-Gaben Schweißausbrüche, Herzjagen (Tachykardie), Hautreaktionen mit Juckreiz und Nesselsucht (Urticaria) beschrieben worden.

Selten können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten: z.B. nach parenteraler Gabe von Vitamin B₁, Exantheme, Atemnot und Schockzustände.

In Einzelfällen ist nach parenteraler Vitamin B₁₂-Gabe über Akne, ekzematöse und urtikarielle Arzneimittelreaktionen berichtet worden.

Auch nicht in dieser Packungsbeilage beschriebene Nebenwirkungen sind dem Arzt oder Apotheker mitzuteilen.

Haltbarkeit

Das Verfallsdatum dieses Arzneimittels ist auf der Faltschachtel aufgedruckt. Verwenden Sie dieses Arzneimittel nicht mehr nach dem angegebenen Datum!

Bei + 2 °C bis + 8 °C lagern (im Kühlschrank). Nicht einfrieren.

Stand der Information

November 2003

Dieses Arzneimittel ist nach den gesetzlichen Übergangsvorschriften im Verkehr. Die behördliche Prüfung auf pharmazeutische Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit ist noch nicht abgeschlossen.